

# Z I E M L I C H   Z U K U N F T

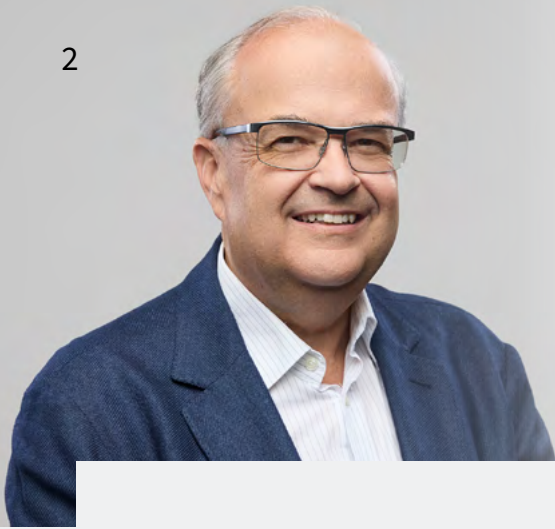
DAS MAGAZIN DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT KREIS VIERSEN

**WIRTSCHAFTSFAKTOR PFERD**  
*Events und digitale Lösungen*

**FORUM MITTELSTAND**  
*Jubiläum einer Erfolgsreihe*

**NACHHALTIGE PROZESSE**  
*Förderung durch Ökoprofit*





## Megathemen konkret machen

Nur noch sehr wenige Menschen sind der Auffassung, dass die sogenannten Megathemen höchstens in ferner Zukunft eine gewisse Relevanz für sie persönlich bekommen werden. Richtig ist, dass diese Themen heute bereits dominierend sind. Künstliche Intelligenz, Klimawende und Cyber-Security – um nur drei besonders gewichtige Beispiele zu nennen –, begegnen dem Mittelstand Tag für Tag. Dabei geht es zum Glück nicht nur um Herausforderungen und Probleme. So eröffnet etwa die KI gewaltige Chancen im Hinblick auf Effizienz und neue Geschäftsmodelle. Doch auch hier stellen sich Unternehmen Fragen nach Umsetzbarkeit und konkreten Lösungen.

Was bewegt KMUs in unserer Region? Antworten gibt seit vielen Jahren das „Forum Mittelstand“. Im kommenden Jahr kann diese erfolgreiche WFG-Reihe ein Jubiläum feiern: 75 Veranstaltungen werden es bis Ende 2026 sein. Ob Nachfolge, Generation Z, Fachkräfte-Recruiting oder Kreislaufwirtschaft – immer ging und geht es darum, die Auswirkungen der großen Entwicklungen und Diskussionen unserer Zeit möglichst regional und lokal festzumachen und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wertvolle Informationen und motivierende Impulse mitzugeben.

Den gleichen Mehrwert-Anspruch erheben das alljährliche „Forum Zukunft – Kreis Viersen“, das wir zusammen mit der IHK Mittlerer Niederrhein veranstalten, oder Events im Rahmen des INTERREG-Projekts Healthy Building Movement, kurz HBM. In allen Fällen zeigt uns das große Publikumsinteresse, dass wir mit der Planung und Ausrichtung bzw. der Beteiligung an solchen Plattformen auf dem richtigen Weg sind. Und dass der persönliche Austausch – bei allen digitalen Möglichkeiten der Kommunikation – mehr denn je gefragt ist. Ich würde mich daher sehr freuen, Sie auf einer der nächsten Veranstaltungen erneut oder erstmalig begrüßen zu können.

Darüber hinaus steht Ihnen das WFG-Team selbstverständlich in gewohnter Weise bei sämtlichen Belangen rund um Ihr Unternehmen zur Verfügung. Wir unterstützen Sie gerne in einem persönlichen Gespräch. Eine sehr gute Möglichkeit, sich auf dem Laufenden zu halten, bietet im Übrigen unser Newsletter. Einfach nebenstehenden QR-Code scannen und anmelden!

**Dr. Thomas Jablonski**  
Geschäftsführer der WFG Kreis Viersen



## INHALT

10



### IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
für den Kreis Viersen mbH  
Willy-Brandt-Ring 13  
41747 Viersen

Tel.: +49 2162 8179-102  
Fax: +49 2162 8179-180  
info@wfg-kreis-viersen.de

**Geschäftsführer**  
Dr. Thomas Jablonski  
Christian Pakusch  
Thomas Heil

**Vorsitzender des Aufsichtsrates**  
Landrat Bennet Gielen





04

## FORUM MITTELSTAND NIEDERRHEIN

Vom Gewerbepark bis zur Nachfolge

04



06

## NEUE MIETER IM TZN

Firmenmix noch vielfältiger

06

## FLÜGEL FÜR FORSCHERGEIST

Projekte des zdi-Netzwerks Kreis Viersen

08

## FORUM ZUKUNFT – KREIS VIERSEN

Wetter-Expertin mit positiver Botschaft

10

## PFERDEZUCHT:

### ATTRAKTIVER STANDORT

Erfolgreiche Events und Neuheiten

12

## FORUM GESUNDES BAUEN

HBM-Veranstaltung belegt hohes Interesse

13

## FÖRDERPROGRAMM ÖKOPROFIT

Hilfe bei nachhaltigen Prozessen

14

## FREIZEITSTANDORT KREIS VIERSEN

NiederrheinCard macht Region noch attraktiver

15



14



12



13



08

### Redaktion/Presse

Daniel Boss

presse@wfg-kreis-viersen.de

### Konzeption, Grafikdesign und Gesamtherstellung

schmitz druck & medien GmbH & Co. KG  
Weihersfeld 41, 41379 Brüggen (Ndrh.)



### Bildnachweise

EquiPrice Pro GmbH (Titelbild: Alina Voigt aus Nettetal hat sich mit einer digitalen Lösung für die Bewertung von Pferden selbstständig gemacht – mit Unterstützung der bei der WFG angesiedelten Gründungsberatung.). Mehr unter: <https://wfg-kreis-viersen.de/gruendungsgeschichten>.

WFG (Bilder S. 4, 5, 8, 10, 11, 12, 14), WFG Kreis Viersen (Portrait: Princken S. 5) gymi media (Portraits: Schaefers S. 5, Schmitter S. 9, Baumgärtner S. 11, Lentzen S. 12, Möller S. 13, 14, Jörgens S. 15), TZN (Bild S. 6, Portrait Klausmann S. 7), DigiCura (Bild S. 7), Stratoflight (Bild S. 9), NT (Bild S.15).

Diverse Bilder der aufgeführten Fotografen finden sich auch im Inhaltsverzeichnis wieder.



Forum Nr. 5 im Jahr 2025: Nach der Begrüßung durch Andreas Winkler (M.), zweiter stellvertretender Bürgermeister der Stadt Willich, informierten und diskutierten IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz, „ecopark“-Geschäftsführer Uwe Haring und WFG-Geschäftsführer Dr. Thomas Jablonski (v.l.) auf dem Podium. Moderiert wurde der Abend von Prof. Dr. Thomas Merz.

## FORUM MITTELSTAND NIEDERRHEIN

### Vom Gewerbepark bis zur Nachfolge

**Mit einem niedersächsischen Best-Practice-Beispiel für einen Gewerbepark hat sich das letzte Forum Mittelstand Niederrhein im Jahr 2025 Jahr befasst. Anlass für die gut besuchte Veranstaltung im Gründerzentrum-Foyer im Willicher Stahlwerk Becker war der geplante Gewerbepark Elmpt. Eine Abordnung der Gemeinde Niederkrüchten hatte vor einiger Zeit den „ecopark“ im Landkreis Cloppenburg besucht und sich vor Ort informiert. So war der Kontakt entstanden. Nun war dessen Geschäftsführer Uwe Haring an den Niederrhein gekommen, um vor einem größeren Publikum über die Erfahrungen aus rund 20 Jahren zu berichten. Auch wenn sich natürlich nicht alles 1:1 auf Niederkrüchten übertragen lasse – wie Moderator Prof. Dr. Thomas Merz eingangs betonte –, so war der Vergleich doch äußerst lohnenswert.**

Für WFG-Geschäftsführer Dr. Thomas Jablonski sind die Konversionsflächen in Elmpt „fast wie ein Lottogewinn für den Kreis Viersen“. Von der vorgesehenen Umnutzung würden sämtliche Kommunen profitieren. Jürgen Steinmetz, Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein, stand ebenfalls auf dem Podium und betonte: „Das Wichtigste ist, dass den Unternehmen eine wirtschaftsnahe Infrastruktur zur Verfügung gestellt wird.“ Daraus würden sich rasch erste Ansiedlungen ergeben, mit weiteren Anknüpfungspunkten entlang der Wertschöpfungskette und darüber hinaus. Denn die Wirtschaft braucht Platz zum zu wachsen, so die Kernbotschaft des Abends. Damit lag der Fokus beim Forum

Mittelstand einmal mehr auf einem zentralen Thema für die hiesige Wirtschaft. „Genau das macht die Attraktivität der Reihe aus“, sagt Jablonski.

Im kommenden Jahr kann das Forum Mittelstand ein besonderes Jubiläum feiern: Auf insgesamt 75 Veranstaltungen – während der Corona-Pandemie auch digital – blickt die Reihe dann zurück. Dutzende Gäste aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik sowie namhafte Referentinnen und Referenten befassen sich fünfmal im Jahr mit Herausforderungen und Chancen, insbesondere aus dem KMU-Blickwinkel. „Das Forum Mittelstand ist eine hervorragende Plattform, die der Wirtschaft im Kreis Viersen wertvolle Informationen und die Gelegenheit zum Netzwerken bietet“, sagt Volker Schramm, Vorstand der Sparkasse Krefeld. „Dieses Podium ist für KMUs etwas ganz Besonderes.“ Zwischen der Sparkasse und der Veranstaltungsreihe besteht eine lange und enge Verbindung: „Auch Dank der herausragenden Unterstützung der Sparkasse ist das Forum Mittelstand entstanden und wird auch in Zukunft fortgeführt“, betont Jablonski.

Michael Buchmann, Bereichsleiter Vertriebsmanagement Gewerblich bei der Sparkasse, begleitet das Format schon seit vielen Jahren. Er hebt „die große Bandbreite an präsentierten Themen“ hervor. So ging es 2025 unter anderem um Schutz vor Angriffen aus dem Netz. Die Informationen und konkreten Ratschläge aus erster Hand sorgten für ein „volles Haus“. Besonders



eindrücklich war die Kurz-Präsentation von Mitreferent Sebastian Barchnicki, die weltweit operierenden Hacker-Gruppen als hochprofessionell aufgestellte „Unternehmen“ zeigte – inklusive Vertrieb, Personalbereich und „Shopping-Systeme“ für Phishing-Kampagnen, illegal angeeignete Datensätze und ähnliches. Keine Firma sei zu jung, zu klein, zu unbedeutend oder zu unattraktiv, um angegriffen und ausgespäht bzw. erpresst zu werden, so Barchnicki, Sprecher der Geschäftsführung von Digital.Sicher.NRW. Die ermutigende Botschaft lautete allerdings: Cybersicherheit ist auch für KMU „kein Hexenwerk“.

Mit „Unternehmensnachfolge – ganzheitlich geplant“ befasste sich der Kempener Holger Latzel (Kanzlei Latzel Steuerberater) in seinem Impulsvortrag in den Räumen des Medikamentenhilfswerks action medeor in Tönisvorst. Laut KfW-Mittelstandspanel streben weit mehr als 500.000 der insgesamt 3,84 Millionen mittelständischen Unternehmen in Deutschland bis Ende 2028 die Übergabe an einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin an. Doch potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten sind äußerst rar. Umso wichtiger ist es, sich frühzeitig um die Nachfolge zu kümmern. „Circular Economy“, „Generation Z“, „Wärmewende“ und „Künstliche Intelligenz“ – dies sind nur einige weitere Themen-Beispiele der erfolgreichen WFG-Reihe für den Mittelstand.

Gestartet wird im nächsten Jahr, dem Jubiläumsjahr, ausnahmsweise mal nicht im TZN (dessen Förderverein die fünfteilige Reihe in erheblicher Weise unterstützt). Stattdessen findet der Auftakt in Willich statt; nach Kempen geht es diesmal im Sommer. Alle Termine ste-



#### **Termine Forum Mittelstand 2026**

**17. März**, Willich (Thema Robotik)

**28. April**, Tönisvorst („Führung, Kultur und Integration“)

**16. Juni**, Kempen (Vortrag von Stefan Rouenhoff, Staatssekretär für Wirtschaft und Energie in Berlin)

**8. September**, Niederkrüchten (Cybersicherheit)

**10. November**, Nettetal („AI und HI“)



#### **Kontakt Gewerbepark Elmpst**

**Axel Schaefers**  
Projektleiter Gewerbeflächen & Immobilien

Telefon +49 2162 8179-114  
axel.schaefers@wfg-kreis-viersen.de



#### **Kontakt Forum Mittelstand**

**Uta Pricken**  
Assistentin Geschäftsführung TZN GmbH  
Projektmanagement

Telefon +49 2152 202921  
uta.pricken@wfg-kreis-viersen.de

hen bereits fest. „Wir sind mitten in den Planungen und werden Anfang 2026 das genaue Programm veröffentlichen“, berichtet der WFG-Geschäftsführer. „Wir freuen uns auf die nächsten Foren mit und für den Mittelstand“, sagt Michael Buchmann von der Sparkasse. Und Vorstand Volker Schramm ist sich sicher: „Im kommenden Jubiläumsjahr wird die Institution Forum Mittelstand mit Sicherheit wieder viele wichtige Impulse für Unternehmen im Kreis Viersen geben.“



Gemeinsam mit WFG-Geschäftsführer Dr. Thomas Jablonski freuen sich Volker Schramm (l.) und Michael Buchmann von der Sparkasse Krefeld auf die Fortsetzung der Reihe 2026



## NEUE MIETER IM TZN

Firmenmix noch vielfältiger

Es ist ärgerlich und kommt deutschlandweit tausende Male am Tag vor: Lackkratzer, Parkdellen, zerkratzte Felgen oder Hagel- und Sturmschäden am Auto. Auch Polster und Kunststoff im Innenraum werden häufig in Mitleidenschaft gezogen. Die Beseitigung solcher Schäden ist das Geschäftsmodell von Smart Pro NRW. Seit rund einem Jahr hat das Unternehmen seinen Sitz im Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein (TZN) in Kempen. „Wir sind auf sogenannte Smart Repair-Dienstleistungen spezialisiert“, erklärt Geschäftsführer Tiago Teixeira, Jahrgang 1991, aus Wachtendonk. „Unser Ziel ist es, Autos wieder wie neu aussehen zu lassen, ohne dass ganze Teile ausgetauscht werden müssen. Viele Reparaturen erledigen wir sogar mobil beim Kunden vor Ort – das spart Zeit und Geld.“ Das Unternehmen beschäftigt derzeit 37 Mitarbeiter, darunter mehrere Smart-Repair- und Dellentechniker im Außendienst. „Das TZN bietet nicht nur eine moderne Infrastruktur, sondern auch hervorragende Netzwerkmöglichkeiten mit anderen Unternehmen aus der Region. Die Nähe zu potenziellen Partnern, innovativen Ideen und die Unterstützung für wachstumsorientierte Betriebe waren für uns entscheidende Gründe für den Einzug“, so der Gründer. Weitere Standorte befinden sich in Essen, Duisburg, Darmstadt und Bayreuth. „In vier weiteren Städten wollen wir noch in diesem Jahr an den Start gehen.“

*Mieter schätzen die WFG-Tochter TZN am Industriering Ost in Kempen für ihre sehr gute technische Infrastruktur. Kürzlich wurde eine größere Fenster-Sanierung an der Vorderfront abgeschlossen.*

Seit 2024 ist die Steinbacher Werkzeugmaschinen GmbH am Industriering Ost 66 ansässig: „Wir haben einen repräsentativen Firmensitz in Wohnortnähe gesucht – und mit dem TZN gefunden“, sagt Geschäftsführer Moritz Steinbacher, der in Kempen wohnt. Das Unternehmen handelt weltweit mit gebrauchten Maschinen und Anlagen. „Dabei fokussieren wir uns vor allem auf Maschinen für die Metallbearbeitung. Mit mehr als 15 Jahren Erfahrung im Gebrauchtmaschinenmarkt verfügen wir über die nötige Expertise und sind im Markt bestens vernetzt.“ Moritz Steinbacher schildert ein typisches Beispiel: „Wenn der Inhaber eines Betriebs aus Altersgründen aufgibt, kaufen wir sämtliche Maschinen und Betriebseinrichtungen zum Festpreis und garantieren eine reibungslose Abwicklung inklusive besenreiner Halle zum vereinbarten Termin. Der Zeitfaktor ist hier besonders wichtig, da in aller Regel eine Nachnutzung der Hallen zu einem bestimmten Termin geplant ist.“

Nachhaltigkeit spielt bei diesem Geschäftsmodell eine zentrale Rolle: „Durch die Wiederverwendung von Maschinen wird nicht nur der Lebenszyklus verlängert, sondern es werden auch wertvolle Ressourcen eingespart und die CO<sub>2</sub>-Emissionen gesenkt.“ Das Unternehmen will seine Marktposition kontinuierlich ausbauen.



Das Start-up DigiCura, ebenfalls mit Büro im TZN, befindet sich derzeit in der Testphase ihres Flaggschiffs Curamigo, einer „App, welche die Arbeit von Unternehmen und Organisationen im Bereich der Schulbegleitung erheblich erleichtern soll“, erklärt der in Kempen wohnende Geschäftsführer Christoph Husberg. „Für die kommenden Jahre planen wir den Ausbau der App mit neuen Funktionalitäten sowie weitere Produkte, welche die App zu einem umfassenden Ökosystem erweitern, etwa zur vereinfachten Rechnungslegung und zur Kommunikation mit Ämtern.“ Der Dienstleister DigiCura entwickelt Softwarelösungen zur Anwendung im sozialen Bereich, wie der Kinder- und Jugendhilfe. „Wir möchten Anbietern sozialer Dienstleistungen helfen, ihre Arbeit effizienter und sicherer zu gestalten“, so Michael Gajda, einer der Gesellschafter.

Am TZN schätzt das junge Unternehmen neben der attraktiven Ausstattung die Möglichkeit, mit anderen Gründern und Unternehmern in den Austausch zu kommen. „Vor allem der Kontakt mit anderen Unternehmen im IT-Bereich ist für uns sehr spannend“, sagt Husberg. „Die Möglichkeit, bei Bedarf Tagungs- und Konferenzräume zu mieten, ist ein weiterer Standortvorteil für unser wachsendes Unternehmen.“



### Arbeiten im TZN

Im TZN können verschiedene Raumgrößen ab 25 Quadratmeter angemietet werden. Neben Büros stehen auch Montage-, Lager- und Kellerflächen zur Verfügung. Ein zunehmend wichtiger werdendes Kriterium für die Wahl des optimalen Standorts ist eine schnelle Internetanbindung. Im TZN besteht freie Anbieterwahl. Kontakt zur Welt ist über Funk-, Kabel- und Glasfaser mit einer maximalen Anbindung von bis zu synchronen 1.000 MBit/s (Up- und Download) möglich.



Das Team von DigiCura fühlt sich sehr wohl im TZN: (v.l.) Benjamin Harich, Simon Domke, Christoph Husberg und Michael Gajda

Seit der Eröffnung 1995 des Technologie- und Gründerzentrums Niederrhein haben mehr als 250 Unternehmen ihren optimalen Standort im TZN gefunden. Viele dieser Firmen wurden hier gegründet. Firmen aus dem In- und Ausland haben sich angesiedelt, darunter Software- und Multimedia-Firmen, aber auch Unternehmen der Umwelt- und Medizintechnik, aus Maschinenbau und Elektronik sowie aus dem Dienstleistungsbereich.

Im Rahmen einer Serie werden in den kommenden Ausgaben von „Ziemlich Zukunft“ weitere TZN-Mieter in loser Folge vorgestellt.



### Kontakt

**Margit Klausmann**  
Immobilienmanagement

Telefon +49 2152 2029-0  
[margit.klausmann@tzniederrhein.de](mailto:margit.klausmann@tzniederrhein.de)



*Die Viersener Schülerinnen und Schüler nutzten unter anderem eine 360-Grad-Kamera.*

## FLÜGEL FÜR FORSCHERGEIST

### Projekte des zdi-Netzwerks Kreis Viersen

**Caro ist sehr an Stadtgeschichte interessiert. „Es gibt viel Spannendes über Viersen zu berichten. Das war mir vorher gar nicht bewusst“, sagt die Jugendliche. Auch der Umgang mit moderner Technik reizt sie. Damit brachte sie ideale Voraussetzungen mit für ein Projekt an der Anne-Frank-Gesamtschule in Viersen. Gemeinsam mit ihrer Lehrerin Sonja Rüller und Monique Manzhos vom MediaLab der Kreisvolkshochschule (VHS) haben 15 Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 10 ein digitales Format zum 50-jährigen Bestehen des Kreises Viersen erarbeitet. Dafür trafen sie sich mehrere Wochen lang immer donnerstags nach dem Unterricht zur 90-minütigen AG – ganz freiwillig und ohne Benotung.**

Durch Interviews, Recherchen sowie Ton- und Filmaufnahmen mit einer 360-Grad-Kamera entstand ein moderner Beitrag, der die Stadt Viersen aus der Perspektive von Bürgerinnen und Bürgern zeigt. „Es geht um Orte, die den Menschen besonders wichtig sind“, erklärt Lehrerin Sonja Rüller. Das können die Festhalle oder die Galerie im Park sein – aber auch die Lieblings-eisdiele um die Ecke. Wencke zeigte begeistert davon, wie offen die Menschen gegenüber der Schüler-Gruppe waren: „Leute, denen wir zum ersten Mal begegnen, erzählen uns ihre persönliche Geschichte zum Ort“, so die Schülerin. Das Ergebnis wurde unter anderem beim

Tag der offenen Tür im Kreishaus präsentiert – mittels VR-Brille.

Bei dem Projekt arbeiteten die Schule, die VHS und das bei der WFG angesiedelte zdi-Netzwerk Kreis Viersen eng zusammen. Im Zentrum stand das MediaLab, das jungen Menschen die Technik zur Verfügung stellt und zum kreativen Umgang ermutigt. Die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule nutzten beispielsweise VR-Brillen, 360-Grad-Kameras, Laptops und Audiorecorder. „Wir verstehen uns als Lernort für den Themenbereich ‚Digitalität in der Bildung‘, was natürlich auch den MINT-Bereich berührt. Das ist auch der Grund, warum die Zusammenarbeit mit dem zdi gut passt und für uns von großem Wert ist“, erklärt Monique Manzhos. Dank zdi-Förderung können sie und ihr Kollege Christoph Horak solche AGs an Schulen im Kreis Viersen realisieren. Neben dem Projekt an der Anne-Frank-Gesamtschule lief im vergangenen Halbjahr noch eine Plotter-AG an der Realschule Niederkrüchten.

Die regional strukturierte Gemeinschaftsoffensive „Zukunft durch Innovation.NRW“ (kurz zdi) dient der Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses in Nordrhein-Westfalen. Ziel ist es, junge Menschen für MINT-Themen sowie MINT Ausbildungen und -Studiengänge zu interessieren und zu begeistern.



tern. Träger sind das NRW-Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung und die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit.

Ein weiteres Projekt des zdi-Netzwerks Kreis Viersen verleiht dem jungen Forscherinnen- und Forschergeist im wahren Wortsinn Flügel: Vom Schulhof aus geht es in Richtung Stratosphäre. Ein mit Helium gefüllter Wetterballon steigt mehrere zehntausend Meter in die Höhe. Und dank Kamera und Sonde lassen sich dort oben – wo sich die Farben Blau und Schwarz begegnen – spektakuläre Videos machen und spannende Daten sammeln.



*Mit Wetterballons geht es vom Schulhof aus in Richtung Stratosphäre.*

In diesem Jahr haben einige Schulen im Kreis Viersen diese Möglichkeit genutzt: An der Rupert-Neudeck-Gesamtschule und am Michael-Ende-Gymnasium (beide Tönisvorst) sowie an der Janusz-Korczak-Real-schule mit Standorten in Schwalmtal und Niederkrüchten haben sich Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrkräften erfolgreich dieser unbemannten „Weltraum-Mission“ verschrieben. Fazit: „Alle Beteiligten waren schwer begeistert“, sagt Caren Schmitter, Ansprechpartnerin bei der WFG für alle zdi-Belange.

„Natürlich gehören zu dem Projekt auch eine Vor- und Nachbereitung in der Schule. Die Highlights im wahren Wortsinn sind aber die gefeierten Ballonstarts und das Verfolgen des Aufstiegs.“

Die Begeisterung steckt an: Eine vierte Buchung zur Erkundung kam vom St.-Bernhard-Gymnasium in Willich. „Weitere Schulen können sich gerne bei uns melden, auch für andere MINT-Angebote“, so Schmitter. Die vier großen Buchstaben stehen für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

„Wir freuen uns sehr, dass wir solche großartigen Projekte unterstützen können“, sagt Dr. Thomas Jablonski, Geschäftsführer der WFG. Diese hat die Koordination für das zdi-netzwerk im Kreis Viersen im Jahr 2016 federführend übernommen und sich 2023 diesbezüglich noch einmal neu aufgestellt. „Unser Ziel ist es, das Netzwerk noch weiter auszubauen“, betont Jablonski. „Interessierte Unternehmen, Schulen und andere Einrichtungen sind herzlich willkommen.“

„Vor allem junge Unternehmen bekommen mit solchen Gründungszentren wie dem TZN sehr gute Chancen geboten“, findet Cemtas-Manager Schmitz.



#### **Kontakt**

**Caren Schmitter**  
zdi-Netzwerk Kreis Viersen

Telefon +49 2162 8179-148  
[caren.schmitter@wfg-kreis-viersen.de](mailto:caren.schmitter@wfg-kreis-viersen.de)



## FORUM ZUKUNFT – KREIS VIERSEN

Wetter-Expertin mit positiver Botschaft

**Das Klima betrifft alle – das war einer der Gründe für den überragenden Publikumszuspruch. Mehr als 200 Gäste waren zum dritten „Forum Zukunft – Kreis Viersen“ gekommen. Die Veranstaltung, ausgerichtet von der IHK Mittlerer Niederrhein und der WFG, fand in diesem Jahr bei der schmitz druck & medien GmbH & Co. KG in Brüggen statt. Die große Halle mit ihren imposanten Druckmaschinen bot den perfekten Rahmen.**

Neben dem populären Thema war sicherlich die ebenso prominente wie kompetente Referentin ein weiterer Grund für das große Interesse: In ihrer Keynote „Was macht das Wetter mit Ihrem Unternehmen?“ veranschaulichte Claudia Kleinert, Deutschlands bekannteste Wetter-Expertin, eindrucksvoll, wie extreme Wetterereignisse wie Starkregen, Hitzewellen oder Trockenperioden mittlerweile wirtschaftliche Abläufe beeinflussen – und warum klimatische Resilienz zur unternehmerischen Aufgabe wird. Klimarisiken sind keine abstrakten Szenarien, sondern bereits Realität:

Gebäude, Produktionsprozesse und Logistik müssen zunehmend gegen Hitzeschäden, Wasserknappheit und Unwetterereignisse abgesichert werden.

Mit dem Hitzesommer 2003 war es vielen Menschen erstmals bewusst geworden: Das Klima hat sich in spürbarer Weise verändert. Spätestens jetzt, rund 20 Jahre später, ist klar, dass an diesem Thema kein Weg vorbei führt. Moderator Ludger Kazmierczak verwies zu Beginn der Veranstaltung auf eine Umfrage, der zufolge 97 Prozent der Unternehmen in Deutschland bereits mit den Folgen des Klimawandels konfrontiert waren – sei es durch unterbrochene Lieferketten, steigende Versicherungskosten oder drückende Sommerhitze, die in Büros und Produktionshallen das Arbeiten erschwert.

Claudia Kleinert machte die große Relevanz des Klimawandels deutlich, auch im Vergleich zu anderen aktuellen Herausforderungen rund um den Globus: „Alle anderen Themen werden irgendwann an uns vorbeiziehen. Der Klimawandel aber wird uns dauerhaft be-





„Was macht das Wetter mit Ihrem Unternehmen?“ Darüber sprach Claudia Kleinert in Brüggen.

gleiten – Sie, mich, Ihre Kinder und Ihre Enkel.“ Selbst wenn es schon morgen wie durch Zauberhand gelingen würde, sämtliches klimaschädliche Gas einzusparen, wären die Folgen aus den vergangenen Jahrzehnten weiterhin präsent: extreme Trockenheit, heftige Stürme, Starkregenereignisse. Aber: „Wir können verhindern, dass es noch schlimmer wird.“ Diese positive Botschaft wiederholte die Referentin mehrfach. „Die Zukunft, die sich am besten vorhersagen lässt, ist jene, die man selbst beeinflussen kann.“ Jeder Einzelne könne einen Beitrag dazu leisten: „Wir sind alle Wettermacher.“ Für Unternehmen bedeutet das laut Kleinert: Wenn sie jetzt handeln, stellen sie sich resilienter auf und sichern sich auch Wettbewerbsvorteile – durch angepasste Infrastruktur, grüne Investitionen und nachhaltige Prozesse.

Bei der anschließenden Diskussion gab IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz den Unternehmerinnen und Unternehmern folgenden Rat mit auf den Weg: „Warten Sie nicht ab, sondern handeln Sie frühzeitig.



#### Das Forum Zukunft geht in die nächste Runde

Die WFG Kreis Viersen und die IHK Mittlerer Niederrhein werden im Jahr 2026 wieder ein Forum Zukunft veranstalten.

Es findet am 16. März 2026 ab 17.30 Uhr (Einlass) bei der Conpower GmbH in Grefrath statt. Das Thema lautet „KKI vs. Arbeitskräfte“.

Weitere Informationen werden natürlich rechtzeitig bekanntgegeben.



Mehr als 200 Gäste verfolgten das Programm, wie hier den Dialog zwischen Moderator Ludger Kazmierczak und der Keynote-Speakerin

Extremwetterlagen wie Starkregen oder Hitzeperioden nehmen zu und können für Betriebe erhebliche Risiken bedeuten – von Produktionsausfällen bis zu Gebäudeschäden.“



#### Kontakt Forum Zukunft

Martina Baumgärtner  
Prokuristin WFG

Telefon +49 2162 8179-306  
martina.baumgaertner@wfg-kreis-viersen.de

# PFERDEZUCHT: ATTRAKTIVER STANDORT

## Erfolgreiche Events und Neuheiten

Theo Lenzen ist noch immer ganz begeistert: „Die Premiere am neuen Ort war ein Mega-Erfolg“, sagt der WFG-Tierzuchtberater – auch im Namen des Kreisferdezuchtvereins Viersen-Krefeld. Lenzen blickt zurück auf einen Termin im Jahreskalender, den sich viele Pferde-Fans am Niederrhein, aber auch darüber hinaus grundsätzlich nicht entgehen lassen: das alljährliche VTV-Fohlenchampionat Rheinland. In diesem Jahr fand die siebte Auflage statt – und sie konnte mit einigen Neuheiten aufwarten. Die sichtbarste Änderung betraf den Austragungsort. Erstmals lag dieser in Niederkrüchten, nachdem man in den Jahren zuvor stets auf dem Gelände des Reit- und Fahrvereins Schmalbroich-Kempen zu Gast gewesen war. „Wir haben uns dort immer sehr wohl und willkommen gefühlt“, so Lenzen. Dann aber habe sich eine gute Gelegenheit für einen Standortwechsel ergeben.

Gemeint ist die vor einigen Monaten abgeschlossene Renovierung und Modernisierung von Gut Schwalmbruch in Niederkrüchten-Elmpt. „Hier wurde ein toller Ort für Freunde des Pferdesports geschaffen“, so Lenzen. „Es ist eine Ausbildungsadresse für Pferde, wie sie schöner und beeindruckender kaum sein kann.“ Die offizielle Eröffnung des neu gestalteten Guts wurde mit dem Fohlenchampionat gefeiert. Geschätzte 700 Besucherinnen und Besucher verschiedener Generationen erlebten 40 hochtalentiertere Fohlen des Jahrgangs 2025.

Am frühen Abend ging dann – auch das war neu –, eine große Fohlen-Auktion mit Beteiligung des Rheinischen Pferdestammbuchs über die Bühne. „Schloss Wickrath Spezial“ lautete die Überschrift. Es war eine „kleine, aber feine Kollektion“ von wunderbaren Tieren“, sagt Lenzen. Die zwölf schmucken Kandidaten sorgten für einen Gesamtumsatz von mehr als 100.000 Euro.

Abgerundet wurde die Veranstaltung von einer Charity-Auktion, bei der wertvoller Hengst-Samen sowie ein E-Bike ersteigert werden können. „Auch sie war ein großer Erfolg, kamen doch 5.500 Euro zugunsten des Medikamentenhilfswerks action medeor in Tönisvorst zusammen“, so der WFG-Tierzuchtberater. „Alle



Linda Merse von action medeor, hier mit Theo Lenzen von der WFG, konnte einen Scheck über 5.500 Euro für das Medikamentenhilfswerk entgegennehmen.

hoffen, dass diese Veranstaltung in Niederkrüchten im kommenden Jahr eine ähnlich großartige Fortsetzung erfährt.“

Doch das Championat war nicht die einzige Veranstaltung in den vergangenen Monaten im Kreis Viersen, bei der ganz junge Pferde bewundert werden konnten. Auch die 5. Fohlenschau Mittlerer Niederrhein zog kleine und große Interessierte an. Das beliebte Treffen fand auf der Reitanlage Hülsmann in Willich statt. Nach mehreren Stunden waren alle Siegerfohlen ermittelt.

Nun geht der Blick ins Jahr 2026: Am 15. Mai wird das VTV Fohlenchampionat erneut auf Gut Schwalmbruch zu Gast sein. „Und aufgrund unserer positiven Erfahrungen werden wir auch erneut ein ‚Schloß Wickrath Spezial‘ an diesem Tag erleben können.“ Am 26. Juni wird die Fohlenschau Mittlerer Niederrhein wieder in Willich stattfinden. „Es sind nicht zuletzt Events wie diese, die den Kreis Viersen zu einem Hotspot des Reitsports machen“, sagt Theo Lenzen.



### Kontakt

Theo Lenzen  
Agrar- & Tierzuchtberatung  
bei der WFG

Telefon +49 2162 8179-146  
theo.lenzen@wfg-kreis-viersen.de



# FORUM GESUNDES BAUEN

## HBM-Veranstaltung belegt hohes Interesse



Die Partner des INTERREG-VIA-Projektes Healthy Building Movement (HBM), das mit Mitteln aus dem Programm „Deutschland-Niederland“ bezuschusst wird, blicken positiv auf das Forum Gesundes Bauen im historischen Klärwerk in Krefeld-Uerdingen zurück. Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren an- gereist, teilweise aus entlegenen Teilen der Republik.

Diese Initiative ist ursprünglich ein Produkt des Medienhauses Rudolf Müller aus Köln. Durch einen Impuls der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen (WFG Kreis Viersen) im Jahr 2024 gelang es dem HBM zusammen mit Rudolf Müller eine Medien- partnerschaft zu vereinbaren und infolgedessen das Forum Gesundes Bauen erstmals gemeinsam auf die Beine zu stellen.

Dr. Thomas Jablonski, Geschäftsführer der WFG Kreis Viersen zeigt sich erfreut: „Relevante Akteure im Be- reich des Gesunden Bauens sind bundes-, ja europa- weit verstreut. Mit dem Projekt HBM wollen wir die Aufmerksamkeit für gesundes, aber auch und insbe- sondere für nachhaltiges und innovatives Bauen auf unsere Region lenken. Durch die Medienpartnerschaft haben wir nun einen starken Partner an unserer Seite und eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten geschaf- fen.“

Neben der fachlichen Kompetenz der Symposiums- teilnehmer überzeugte der Tag auch die hochkarätige Besetzung der „Mini-Expo“ – auch diese Schau war eine Premiere. Mit den Messeteilnehmern Claytec und Derix Holzbau war der Kreis Viersen unternehmerseitig bestens repräsentiert.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Markus Lan- genbach (Rudolf Müller Medien) und Projektleiter Armin Möller von der WFG Kreis Viersen, der positiv auf die Veranstaltung zurückblickt: „Durch die Medien- partnerschaft mit Rudolf Müller ist es uns gelungen, unser Netzwerk und den Kreis Viersen als Standort für Gesundes Bauen deutschlandweit zu positionieren. An-



Markus Langenbach von Rudolf Müller Medien (l.) und Projektleiter Armin Möller von der WFG Kreis Viersen moderierten die Veranstaltung.

dererseits profitiert Rudolf Müller Medien von unseren Kontakten zu niederländischen Partnern.“

HBM ist im Sommer 2023 gestartet und läuft bis Ende 2026. Insgesamt werden knapp 4,8 Millionen Euro in der Region investiert. Projektpartner sind die Gemeinde Venlo (Leadpartner), die Wirtschaftsförderungsgesell- schaften Kreis Viersen, Mönchen- gladbach und Krefeld, die Universität Maastricht, die TU Eindhoven, das Universitätsklinikum RWTH Aachen, die ResScore GmbH, C2C Expo LAB sowie Bluehub B.V.



### Kontakt

Armin Möller  
Projektleiter  
Healthy Building Movement

Telefon +49 2162 8179-106  
armin.moeller@wfg-kreis-viersen.de

# FÖRDERPROGRAMM ÖKOPROFIT

Hilfe bei nachhaltigen Prozessen

Unternehmen aus dem Kreis Viersen, die noch mehr in Sachen Nachhaltigkeit tun möchten, haben jetzt die beste Gelegenheit dazu: Das Förderprogramm ÖKOPROFIT (Ökologisches Projekt Für Integrierte Umwelt-Technik) hilft ihnen, ökologisch nachhaltige Prozesse zu implementieren und gleichzeitig Kosten zu senken. Der Erfolg ist konkret und messbar: In der letzten Projektphase in den Jahren 2020/21 waren zwölf Unternehmen aus dem Kreis Viersen dabei. Durch gezielte Maßnahmen konnten sie jährlich rund 1.986.500 kWh Energie, 6.500 m<sup>3</sup> Wasser und mehr als 37 Tonnen Abfall einsparen. Unter dem Strich ergab das eine jährliche Kosteneinsparung von insgesamt knapp 372.000 Euro.

ÖKOPROFIT unterstützt kleine und mittlere Unternehmen schon seit über zehn Jahren dabei, ihre ökologische Verantwortung mit ökonomischem Nutzen zu verbinden und den Umweltschutz erfolgreich und rechtssicher in den Betriebsalltag zu integrieren. Jetzt steht der Kreis Viersen in den Startlöchern für die dritte Programmrunde. Die Teilnahme und Durchführung kann mit bis zu 50 Prozent der Projektkosten (max. 3.000 Euro) gefördert werden.

Einen ersten offenen Informationstermin im „Haus der Wirtschaft“ in Viersen haben kürzlich bereits Agnes Nießen vom Niersverband, Ansgar Hoffmann von der Hoffmann + Voss GmbH und Tobias Kleinehr von der schmitz druck & medien GmbH & Co. KG genutzt. Begrüßt wurden sie von Jan Engelbrecht von der CMC Sustainability GmbH, Brian Dülks vom Kreis Viersen und Armin Möller von der WFG. Weitere Veranstaltungen dieser Art sollen nun folgen. Ein Einstieg ins Projekt ist noch möglich.

Das einjährige Programm umfasst mehrere Workshops zu Themen rund um die Energie- und Ressourceneffizienz, die Abfallvermeidung und das Gefahrstoffmanagement. Darüber hinaus werden individuelle Vor-Ort-Beratungen angeboten, bei denen Maßnahmen



Ein erstes Info-Treffen im „Haus der Wirtschaft“ (v.l.): Agnes Nießen vom Niersverband, Armin Möller von der WFG, Ansgar Hoffmann von der Hoffmann + Voss GmbH, Brian Dülks vom Kreis Viersen, Tobias Kleinehr von der schmitz druck & medien GmbH & Co. KG und Jan Engelbrecht von der CMC Sustainability GmbH

passgenau für die jeweiligen betrieblichen Bedürfnisse geplant und umgesetzt werden.

Eine vereinfachte Umsetzung von ISO-Normen wie der ISO 14001:2015 (Umweltmanagement) oder der ISO 50001:2018 (Energiemanagement) für ein unabhängig zertifiziertes betriebliches Managementsystem ist ein weiterer Vorteil. Am Ende steht die öffentlichkeitswirksame und international anerkannte Auszeichnung als ÖKOPROFIT-Betrieb.

Der Name ist Programm, denn Unternehmen profitieren auf vielfache Weise: Neben der Kostensenkung durch effizienteren Ressourceneinsatz sorgt ÖKOPROFIT für eine gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit und ein gestärktes Image bei Kunden, Partnern, ihren Mitarbeitenden und beim Recruiting.



## Kontakt

Armin Möller  
Projektleiter  
Healthy Building Movement

Telefon +49 2162 8179-106  
armin.moeller@wfg-kreis-viersen.de



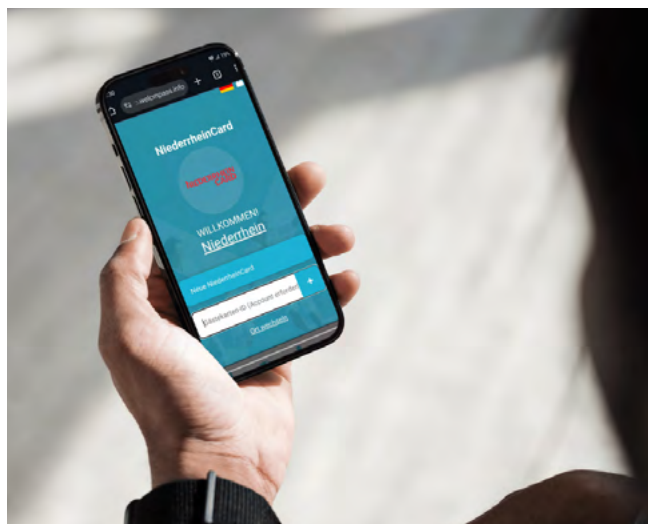
# FREIZEITSTANDORT KREIS VIERSEN

## NiederrheinCard macht Region noch attraktiver

Das Hotel Best Western Plus in Brüggen, das Wirtshaus 1857 in Tönisvorst, das Landgut Ramshof in Willich oder die Hartges Kornbrennerei in Schwalmthal – dies sind nur einige Beispiele für Partnerbetriebe der neuen NiederrheinCard aus dem Kreis Viersen. Seit einigen Monaten ist die NiederrheinCard erhältlich und schafft – durch Rabatte und exklusive Angebote – neue und attraktive Zugänge zu bekannten Highlights und versteckten Geheimtipps. Die Bandbreite reicht von Museen und Freizeitparks bis hin zu Outdoor-Angeboten. Auch die teilnehmenden Hotels, Restaurants und Einzelhandelsbetriebe gewähren Vorteile, die es zu entdecken lohnt. Insgesamt machen niederrheinweit bereits mehr als 50 Unternehmen und Institutionen mit. Und die Liste wird immer länger, da sich weitere potenzielle Partner aus der Region melden.

„Unternehmen und Institutionen erhalten eine attraktive Möglichkeit, ihre Kundenbindung zu stärken und weitere Kundengruppen für sich zu gewinnen“, sagt Nina Jörgens, Prokuristin der Niederrhein Tourismus GmbH (NT), die diese neue Möglichkeit konzipiert hat. „Und wer eine NiederrheinCard erwirbt, entweder für sich oder als Geschenk, zeigt damit seine regionale Verankerungen und unterstützt deutlich sichtbar die heimische Freizeitwirtschaft“, ergänzt Martina Baumgärtner. „Der Wohn- und Arbeitsstandort Kreis Viersen wird damit noch ein Stück attraktiver.“

In Form eines Gutscheins macht sich die NiederrheinCard hervorragend unterm Christbaum – oder im Präsentkorb zum Geburtstag. Auch als kleine Aufmerksamkeit für lang-jährige Mitarbeitende oder als Teil einer Willkommensbox beim Onboarding ist sie ideal. „Zugezogene und ‚Ur-Niederrheiner‘ schätzen sie gleichermaßen“, so Martina Baumgärtner. Ob für den Kletterwald Niederrhein in Nettetal, das Freilichtmuseum und den Eissport & Eventpark in Greifath, die Viersener Kletterhalle Clip’n Climb oder die Golfanlage Haus Bey in Nettetal – die neue NiederrheinCard bietet ihren Nutzerinnen und Nutzern an vielen Stellen in der Region jede Menge Vorteile.



Die NiederrheinCard lässt sich bequem über die App auf dem Smartphone verwalten.

An Kurzurlauber richtet sich die Variante mit einer Gültigkeit an vier zusammenhängenden Tagen nach Buchung (für 29 Euro). Die NiederrheinCard 365 (49 Euro) ist dagegen ideal für Mehrfachurlauber und Menschen, die am Niederrhein leben. Sie ist nach Buchung ein ganzes Jahr lang gültig. Der Erwerb erfolgt leicht über die Webseite. Dann lässt sich die NiederrheinCard bequem über die App auf dem Smartphone verwalten.



### Kontakt

Nina Jörgens  
Prokuristin  
Niederrhein Tourismus GmbH

Telefon +49 2162 8179-140  
nina.joergens@niederrhein-tourismus.de

# Ein starker Partner für Unternehmen, Gründer, Netzwerk & Wissenstransfer



TZN · Industriering Ost 66 · 47906 Kempen · [www.tzniederrhein.de](http://www.tzniederrhein.de)



**Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
für den Kreis Viersen mbH**  
Willy-Brandt-Ring 13  
41747 Viersen

Tel.: +49 (0)2162 – 8179-01  
Fax: +49 (0)2162 – 8179-180

[info@wfg-kreis-viersen.de](mailto:info@wfg-kreis-viersen.de)



IMMER GUT  
INFORMIERT  
mit dem  
Newsletter  
der WFG!



## NEWSLETTER DER WFG

Jeden Monat das Neueste aus der Kreisverwaltung, der Wirtschaftsförderung, dem Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein sowie aus dem Bereich des Tourismus bequem per E-Mail.

Einfach kostenfrei anmelden unter  
[wfg-kreis-viersen.de](http://wfg-kreis-viersen.de)